

Nº 15.

„Der kühle Maien.“ „Der kühle Maien.“

Hobel. Sal. 2 v. 11, 12, 13.

Vere novo gaude, modo ne, ceu bruta, Datoris,
Veris et aeterni, non memor esse veñis.

1. Der küh - le Mai - - en tut Hirt und Schä - fe - lein mit
1. Der küh - le Mai - - en kann Herz und Au - gen fein mit

mf cresc. f

sei - nen Blü - - me - lein jetzt - und er - freu - - en.
sei - nen Blü - - me - lein jetzt - und er - freu - - en.

mf cresc. f

Frau Nach - ti - gall läßt ih - ren Schall im grü - nen Wald an - hö -
Die Nach - ti - gall läßt ih - ren Schall durch Berg und Tal an - hö -

mf cresc. f

ren, all Vö - ge - lein mit stimmen ein, die Wald - musik vermeh - ren. ren.
 ren, was lebt und schwebt, die Stimm er - hebt, dem Schöp - fer Gott zu Eh - ren. ren.

ren, all Vö - ge - lein mit stimmen ein, die Wald - musik vermeh - ren. ren.
 ren, was lebt und schwebt, die Stimm er - hebt, dem Schöp - fer Gott zu Eh - ren. ren.

ren, all Vö - ge - lein mit stimmen ein, die Wald - musik vermeh - ren. ren.
 ren, was lebt und schwebt, die Stimm er - hebt, dem Schöp - fer Gott zu Eh - ren. ren.

2.

Auch uns anblicket
 Die Sonn mit ihrem Schein,
 Ein kühles Lüftelein
 Das Herz erquicket,
 Die Bächlein hell
 Hinrauschen schnell,
 Die Freude größer machen,
 Ja Laub und Gras
 Ohn Unterlaß
 Den Maien gleich anlachen.

3.

Drum laßt uns singen
 In Lust und Fröhlichkeit,
 Die angenehme Zeit
 Am Tanz zubringen.
 Ihr Pastorelln,
 Uns gute Gselln
 Mit Kränzlein werdt bedenken,
 Eurn Mündelein
 Lieb Schmätzelein
 Wir wolln dagegen schenken.

2.

Wenn uns anblicket
 Die Sonn mit ihrem Schein,
 Ein kühles Lüftelein
 Das Herz erquicket,
 Die Bächlein schön
 Mit Rauschen gehn,
 Viel Lust und Freud es macht,
 Wann Laub und Gras
 In seiner Mass'
 So lieblich uns anlachtet.

3.

Drum laßt uns singen
 Und diese schöne Zeit
 Des Schöpfers Mildigkeit
 Zu Lob zubringen.
 Kann die Natur
 Der Kreatur
 Zu solcher Lust gedeihen,
 Wie wird einmal
 Des Himmels Saal
 Uns ewiglich erfreuen!